

Liebe Frauen!

Vor Weihnachten gibt es politisch noch einiges zu tun, u.a. an mehreren Demonstrationen zur Angelobung der neuen Regierung teilzunehmen, die mit bis zu sechs FPÖ-Ministern aufwartet, z.B., mit einem der Oberhelfer der Nation, Herbert Kickl, als Innenminister. 12-Stunden-Tag, eine autoritäre Wende in der Bildungspolitik, existenzielle Verschlechterungen der Lage Asylsuchender, zahlreiche Angriffe auf Frauenrechte sind zu erwarten und Anlass für die Proteste vieler, auch vieler solidarischer Feministinnen. (Mehr Infos dazu weiter unten im Newsletter).

Als Plattform 20000 Frauen sind wir Teil der Bewegung gegen Blau-Schwarz/Türkis und legen für 2018 den Fokus u.a. auf zwei Aktivitäten, das Sonnenkabinett und Frauenparlament einerseits, die Menschenkette für Frauenrechte andererseits.

Für beides gibt es Planungstreffen:

Samstag, 16. Dezember 2017, 9.00-13.00

Gusshausstraße 14/3, 1040 Wien

Weitere Planung Sonnenkabinett & Frauenparlament

Die Grundidee ist, dass Sonnenkabinett & Frauenparlament feministisch/kreativ in öffentliche Debatten intervenieren, Widerstand sowie Alternativen und Visionen thematisieren, breit vernetzt Frauen* in der Vielfalt ihrer Lebensrealitäten einzubeziehend, und zeigen, dass emanzipatorisch Regieren anders geht.

Anmeldung für das Treffen am Samstag bei: elisabeth.klatzer@gmx.net, die Euch dann nähere Infos dazu schickt.

Montag, 8. Jänner 2018, 17 Uhr im

Café Nil, Siebensterngasse 39, 1070 Wien

Treffen der Arbeitsgruppe „Menschenkette für Frauenrechte“

Hier sind die Termine und, sofern bereits vorhanden, Orte unserer nächsten Plena, bitte merkt sie euch vor:

Donnerstag, 18. Januar 2018, 18.00

Sitzungszimmer der ÖH Bundesvertretung im 2. Stock, Taubstummengasse 7-9, 1040 Wien

Mittwoch, 21. Februar 2018, 18.00

transform! Gusshausstrasse 14/3, 1040 Wien

Montag, 19. März 2018, 18.00

Montag, 16. April 2018, 18.00

Feministischer Terminkalender

Freitag, 15. Dezember 2017, 18.00

Frauennetz, Untere Weißgerberstr. 41, 1030 Wien

Oh, it's a feminist Xmas!

Eine be-/sinnliche und häretische Feierei

Es beehrt uns Nataša Mirković (Stimme, Solo-Programm)

Die Künstlerin lädt uns ein, in ihren ganz persönlichen Liederkosmos einzutreten und mit Lied- und Textminiaturen in ihrer Zartheit und Unmittelbarkeit in Berührung zu kommen: eine musikalische Reise, die in das Innere der reichen Musiktraditionen Südosteuropas führt. Ihre Vielseitigkeit wurde auch vom Komponisten Gabriel Yared erkannt, der sie einlud, den Titelsong zu Angelina Jolies Filmregie-Debut *In the land of blood and honey* zu singen und mit dem sie erfolgreich weiter arbeitet. 2010 hat sie Franz Schuberts *Winterreise* neu gedeutet und die CD erhielt den *Ö1 Pasticciopreis*. 2017 erhielt sie den Deutschen *Schallplatten Preis* für ihr neues Programm *En El Amor*, wo sie mit namenhaften KünstlerInnen traditionelle sephardische Lieder bearbeitet hat.

Moderation: Andrea Strutzmann

Im Anschluss Glühwein, Keks und Plaudern

Eintritt frei, Spenden willkommen

Bis Samstag, 16. Dezember 2017, 20.00

KosmosTheater, Siebensterngasse 41, 1070 Wien

Muttersprache Mameloschn

von Sasha Marianna Salzmann

Koproduktion makemake produktionen & KosmosTheater

Regie: Sara Ostertag | Musik: Jelena Poprzan | Ausstattung: Nanna Neudeck | Produktion: Daniela-Katrin Strobl |

Regieassistentz: Anita Buchart

Mit: Suse Lichtenberger, Jelena Poprzan, Michèle Rohrbach, Martina Rösler

Frauen, die sich an der Liebe zueinander und der Unmöglichkeit der Kommunikation miteinander abarbeiten. Frauen, die versuchen das Schweigen beizubehalten und gleichzeitig damit zu brechen. Rahel, die nach ihrer sexuellen Identität sucht; ihre Großmutter, die das KZ überlebte und überzeugte Kommunistin ist und Rahels Mutter, die mit dem Judentum und dem gescheiterten kommunistischen Experiment ihrer Mutter nichts anfangen kann.

Die Frauen teilen sich, wie bei einer Familienaufstellung, in die drei Rollen, manche Passagen sprechen sie auch im Chor.

Ein kluger, schlüssiger Regiezugriff, der auch auf der Bühne aufgeht. Schließlich steckt in jeder Mutter auch eine Tochter,

jede Tochter ist zumindest eine potenzielle Mutter.

Preis: € 19,- | ermäßigt € 15,- / € 11,- | KosmosEuro € 1,- | Sparpaket € 84,-

Samstag, 16. Dezember 2017, 10.30

Frauenhetz, Untere Weißgerberstraße 41, 1030 Wien

Frauenfrühstück des Bundes Demokratischer Frauen vor Weihnachten mit Kultfaktor

Nämlich mit kleinem Fairtrade Markt (Quinoa, Kaffee aus Frauenhand ohne Pestizide, Seiden und BW-Schals und ...) und zwei Statements von Maria Szentpetery, Linz (über ein faires Flüchtlingsprojekt) und Angelika Hofmann, Wien (über „Unsere Friedensnobelpreisträgerinnen 2017)“

Natürlich Strickhandwerk von Lilian Stadler und Magda Hovorka.

Wir freuen uns! (Bitte Weitersagen und -senden! Danke!)

Für die BDFÖ Arbeitsgruppe Wien: Lisa Maier, Ilse Knapp, Maria Lautischer-Grubauer

Samstag, 16. Dezember 2017, ab 12:00

Museumsquartier / Marcus Omofuma Denkmal

Freiheit und Gerechtigkeit für Migrant*innen und Flüchtende in Libyen - Sklaverei beenden! Black Lives Matter!

Demonstration

Schluss mit der Versklavung, Folterung, Vergewaltigung und Ermordung von Migrant*innen und Flüchtenden in Libyen!
Keine EU-Gelder für libysche Milizen! Keine Deals auf Kosten flüchtender Menschen! Schluss mit menschenverachtender Migrationspolitik!

Seit Monaten weisen Menschenrechtsorganisationen darauf hin, dass in Libyen durch von der EU finanzierte Milizen schwere Verbrechen an afrikanische Migrantinnen und Menschen auf der Flucht begangen werden. Tausende von Menschen werden unter grausamen Bedingungen in Privatgefängnissen und Haftzentren festgehalten. Schockierende Aufnahmen haben gezeigt, wie auf einem Sklavinnenmarkt Menschen für 1200 libysche Dinar, etwa 730 Euro, verkauft werden. V.a. Frauen werden systematisch vergewaltigt, und es gibt zahlreiche Morde. Die sog. Küstenwache behindert Seenotrettung in internationalen Gewässern, bringt Menschen gewaltsam nach Libyen zurück und sorgt dafür, dass noch mehr Menschen entweder im Mittelmeer ertrinken oder in Gewalt und Versklavung festsitzen.

Diese Verbrechen sind eine direkte Folge europäischer Migrationspolitik: Die Staaten der EU stellen Geld und Trainingsprogramme für libysche Küstenwache und für "Grenzschutzmissionen" in Libyen bereit, damit diese Migrant*innen und Flüchtende daran hindern, über das Mittelmeer nach Europa zu reisen.

In vielen Städten in Afrika und auf der ganzen Welt gehen in diesen Tagen viele tausende von Menschen gegen das schreckliche und barbarische Unrecht in Libyen auf die Straße.

Leute, erhebt euch auch in Wien! Denn Europa hat kein Recht, Versklavung, Folter, Vergewaltigung und Mord in Libyen zu finanzieren! Migrant*innen und flüchtende Menschen dürfen keinen Tag länger gewaltsam in Libyen festgehalten oder dorthin abgeschoben werden! Es braucht einen Aufschrei!

Nein zu schmutzigen EU-Deals auf Kosten flüchtender Menschen! Beim EU-Afrika-Gipfel in Abidjan/Côte d'Ivoire haben Merkel und Macron, mit Beteiligung der Staatschefs von Niger, Tschad, Kongo-Brazzaville, die Weichen für einen neuen Deal mit der sog. libyschen Regierung gestellt. Ziel: Schneller Rücktransport, d.h. Abschiebung, der Menschen, die in den libyschen Lagern gefangen gehalten werden, in ihre Herkunftsländer - fern von Europa. Wir verurteilen es aufs Schärfste, dass die Gräueltaten in Libyen nun für einen Deal instrumentalisiert werden, der nur auf weitere Abschottung Europas und massenhafte Abschiebungen abzielt.

Ebenso verurteilen alle Programme zur Schließung von Reiserouten und zur Militarisierung der Grenzen auf dem afrikanischen Kontinent - denn diese Maßnahmen sorgen dafür, dass tausende von Menschen in der Wüste und auf dem Mittelmeer ihr Leben verlieren.

Wir fordern stattdessen: Freiheit und sichere Reisewege für alle die Menschen, die aus unterschiedlichsten Gründen ihre Länder verlassen müssen! Keine Finanzierung und Waffenlieferungen für libysche Milizen oder für diktatorische Regime wie Omar Al-Bashir im Sudan, damit diese für die EU-Staaten die Drecksarbeit übernehmen!

Nein zu österreichischen Politik der Grenzschließungen! Außenminister Kurz, vermutlich demnächst Bundeskanzler, fordert, dass die Mittelmeerroute geschlossen wird und Internierungslager in Libyen errichtet werden. Wer so etwas fordert, macht sich mitschuldig an Versklavung, Vergewaltigungen und Misshandlungen. Wir als Gesellschaft dürfen so eine menschenverachtende Politik nicht mittragen!

Wir fordern: Bewegungsfreiheit für Migrant*innen und Flüchtende statt tödlichem Grenzregime! Keine "Schließung der Mittelmeerroute"! Keine EU-Internierungslager in Afrika!

Siehe auch: <https://www.facebook.com/events/267355817126490>

Montag, 18. Dezember 2017, 18.30

Libreria Utopia – radical bookstore vienna, Preysinggasse 26-28, 1150 Wien

Nicht mit mir: Berichte von Frauenbewegungen weltweit

In Irland wird es 2018 ein Referendum darüber geben Abtreibung zu legalisieren, in zig Ländern gab es #MeToo-Proteste auch auf der Straße, in den USA formiert sich Frauen-Widerstand gegen Trump, in Belgien organisieren sich besonders junge Frauen in der Organisation [Campagne ROSA](#) um Sexismus und Kapitalismus die Hölle heiß zu machen, in Argentinien schließen sich Frauen zusammen um gegen Gewalt gegen Frauen zu kämpfen...

International tut sich gerade extrem viel, auch in Österreich wird immer mehr Frauen klar, dass wir gegen Schwarz-Blau kämpfen müssen wenn wir wenigstens unsere schon erreichten Rechte behalten wollen. Stehen wir am Beginn einer neuen, internationalen Frauenbewegung?

[Sonja Grusch](#) von der [Sozialistische LinksPartei \(SLP\)](#) kann uns Berichte von AktivistInnen aus aller Welt dazu vorstellen. Sie war auf einem internationalen Treffen von SozialistInnen und hat spannendes aus dem Herzen der diversen Kämpfe zu erzählen. Nach einer kurzen Einleitung werden wir gemeinsam diskutieren. Sei dabei!

Bis 5. Jänner 2018

Galerie Am Park, Liniengasse 2A, 1060 Wien

Frauengemeinschaftsausstellung WALK OF ART, eigenArt I

Kuratiert von Petra M. Springer

Mit Werken von: Ophira Avisar, Christa Biedermann, Magaly Cureau, Anneliese Erdemgil-Brandstetter, Chilo Eribenne, Sarah Fellner, Veronika Junger, Aiko Kazuko Kurosaki, Leila Lohman, Martina Montecuccoli, Martina Mina & Sabine Schwaighofer, Doris Neidl, Petra Paul, Petra Röbl, Belle Shafir, Abigail Stern, Judith Wagner, Vivian Crespo Zurita.

Am 15. Dezember, 19.00 gibt es die Performance Teru-Teru Bozu on Aiko Kazuko Kurosaki

Nähere Infos unter: <http://galerieampark.com/ausstellungen/walk-of-art-2017/>

Einen Vorgeschmack auf die ausgestellten Werke findet ihr unter: <https://www.facebook.com/events/1710031525707234/permalink/1734864046557315/>

26.-28. Jänner 2018, Kunstuni Linz, Standort Domgasse/Kollegiumgasse

G9 – Gender aller neun (Bundes-)Länder vereinigt euch!

Bundesweites Frauen-Vernetzungstreffen von 26. bis 28. Jänner 2018 in Linz*

Das schwarzblaue Oberösterreich ist die Bühne, auf der ein schwarzblauer Bund seine Probe hält. Zukunft? Die wird zusammengespart. Die Zeichen stehen auf Rückschritt.

Es wird wieder ausschließlich Politik von Männern für Männer gemacht. Die Konjunktur blüht, aber Kultur, Bildung und Frauen*politik werden gekürzt.

Wir – Frauen*, Queer, Trans- und Interpersonen – müssen uns so schnell wie möglich vernetzen, um nicht wieder bei „Kinder, Küche, Kirche“ zu landen.

Wir brauchen rasch bundesweite Strategien, um uns auf reaktionäre Entwicklungen vorzubereiten. Oberösterreich bietet sich als Ort eines „Frauen* Gipfeltreffens“ leider an.

Das Kollektiv von „Feminismus und Krawall“ verfügt über unangenehm viel Erfahrung in Sachen „Backlash“.

Ein Wochenende lang planen und beraten wir – im Kollektiv, denn wir wollen jetzt unsere Kräfte bündeln, um sichtbar zu bleiben, uns nicht mundtot machen zu lassen,

um gemeinsam weiterzudenken und zu handeln!

Die Einladung richtet sich an alle Interessierten, an Frauen*kollektive, Vereine, Organisationen und Einzelkämpfer*innen.

Wir kümmern uns um das Grundsätzliche: Ein Wochenende lang stellen wir Schlafplätze und Verpflegung zur Verfügung.

Das Inhaltliche entwickeln wir gemeinsam mit euch!

www.feminismus-krawall.at

LOCATION

Das Gipfeltreffen wird in den Räumlichkeiten der **Kunstuni Linz, Standort Domgasse / Kollegiumgasse**, stattfinden.

Du bist herzlich eingeladen! Sollte dich irgendetwas hindern melde dich einfach vielleicht finden wir eine Lösung.

<https://goo.gl/maps/JtJ6fVoYhkD2>

ANMELDUNG / KONTAKT

Wir bitten um Anmeldungen unter camp@feminismus-krawall.at

Bitte bis spätestens **10. Januar 2018** wenn ein Schlafplatz benötigt wird.

Du hast dich nicht angemeldet und möchtest spontan dabei sein? - Kein Problem - Schau vorbei!

SPRACHE

Du sprichst kein Deutsch und möchtest teilnehmen? Bitte melde dich und wir versuchen eine Flüsterübersetzung zu organisieren.

You don't speak german? – No worries! Write to us and we will try to organise translation into your

language: camp@feminismus-krawall.at

BARRIEREFREIHEIT

Das Gebäude ist barrierefrei und verfügt über einen nutzbaren WC-Raum

PREISE

Das Gipfeltreffen findet ohne Teilnehmer*innen Gebühr statt! Alle Materialien inkl. Nahrung sind vorhanden.

12. Februar 2018: Frauen*Volksbegehren startet!

Wie die Empfängerinnen dieses Newsletters bereits wissen, findet 2018 das 2. Frauen*Volksbegehren statt. Um es einleiten zu können, braucht es mehrere Tausend Unterschriften, das Ziel sind 3000 pro Bundesland. Diese Unterstützungserklärungen sollen im Zeitraum zwischen 12. Februar und 12. März 2018 gesammelt werden. Dazu geht frau (und übrigens auch mann) mit einem Ausweis auf das zuständige Bezirks- oder Gemeindeamt.

Als Plattform 20000 Frauen unterstützen wir dieses Vorhaben tatkräftig und wollen unsere Kontakte in ganz Österreich dafür nutzen, weshalb wir Euch nun schreiben und Euch bitten, sich bei Lena Jäger, der Projektleiterin für das

Frauen*Volksbegehren 2.0, zu melden, falls nicht ohnehin schon geschehen. Ihre Mailadresse und Telefonnummer:

lena@frauenvolksbegehren.at; 0043664514332 oder unter mitmachen@frauenvolksbegehren.at

Wir bitten Euch also um Folgendes:

*Kontaktiert Lena, wenn Ihr Euch an der Sammlung von Unterstützungserklärungen beteiligen möchtet

*Überzeugt Eure Freund_innen, Bekannten, Verwandten etc. ebenfalls zu unterschreiben

*Mobilisiert über Eure sozialen Netzwerke und E-Mail

*Die Frauen von SPÖ, Grünen, KPÖ, Gewerkschaften ersuchen wir, im Rahmen ihrer bundes- und landesweiten

Parteistrukturen zu mobilisieren.

Die Sprecherinnen des Frauen*Volksbegehrens freuen sich auch über Einladungen zu Diskussionsveranstaltungen.

Nähere, laufend aktualisierte Infos: <https://www.facebook.com/frauenvolksbegehren/> und <http://derstandard.at/2000070034345/Frauenvolksbegehren-sammelt-ab-12-Februar-Unterschriften>

Feministische Aktionen am Tag X = Tag der Regierungsangelobung

Mit Stand von heute sind uns zwei feministische Aktionen für den Tag X (voraussichtlich 18. oder 19. Dezember 2017) bekannt. Den tatsächlichen Tag und die Uhrzeit entnehmt bitte den Medien bzw. Facebook:

Frauen und Frauen* protestieren gegen die Angelobung der FPÖVP-Regierung

Eine Regierung der Burschenschafter und Rechtsextremen, der Sozialabbauer und Frauenfeinde, der Rassisten und Menschenverächter, der Abschieber und Hetzer ist **nicht unsere Regierung!**

Wir nehmen nicht hin, dass ...

... unsere Arbeit weniger oder nichts wert ist.

... wir zu einem Leben in Armut verdammt sind, insbesondere Alleinerziehende und Pensionistinnen.

... unsere Kinder in einem repressiven, leistungsorientierten und einsprachigen Schulsystem erzogen werden.

... Frauen das Recht abgesprochen wird, sich *selbst* für Kinder zu entscheiden.

... Männer über unsere Leben entscheiden.

... wir keine angemessene Vertretung haben und es kein eigenständiges Frauenministerium gibt.

... Nationalismus und Egoismus die neuen Werte darstellen.

... Frauenrechte und Rechte von LGBTIQ-Personen ins Treffen geführt werden, um Islamophobie und Fremdenfeindlichkeit zu schüren.

... Menschen in den Tod abgeschoben werden.

... durch Bedrohungsszenarien Überwachung und Militarisierung legitimiert werden.

... Sozialabbau und Kürzungspolitik durch rassistische Verhetzung vernebelt werden.

... die Rechte der Arbeitenden auf geregelte Arbeitszeiten und soziale Absicherung ausgehöhlt werden.

... die Armen bekämpft werden anstatt der Armut.

Kurz: Wir lehnen diese Regierung ab!

Kommt daher **am 18./19. Dezember 2017**, dem voraussichtlichen Tag der Angelobung, und werdet Teil des **feministischen Demozugs!**

Treffpunkt: Stephansplatz, Haupteingang Dom (dort stößt die Gruppe der Sprachlehrenden dazu)

Abschluss: Heldenplatz/Ballhausplatz

Uhrzeit: Vormittag

Frauen*Protest-Nacht

Der Tag der Angelobung der schwarz-blauen Regierung ist ein richtungsweisender Tag - vor allem für Frauen*. Denn sie werden besonders viel Schaden von der sexistischen und rassistischen Politik davontragen, die von ÖVP und FPÖ betrieben wird.

Wir erinnern uns alle an das FPÖ-Handbuch, das die Gebärmutter als den „Ort mit der höchsten Sterbewahrscheinlichkeit im Land“ bezeichnete - oder an Norbert Hofer, der eine „verpflichtende Bedenkfrist“ vor der Abtreibung forderte.

Diverse ÖVP-Funktionäre sind Teil des Cartellverbands, der Frauen* das Recht auf Abtreibung abspricht. Es gäbe ja die „Babyklappe“, meinte einer von denen sogar - selbst nach Vergewaltigungen.

Doch nicht nur Frauen*körper sind für diese Regierung Verhandlungssache. Parteien, die Sozialleistungen kürzen (wollen), sind per se frauen*feindlich. Weil Frauen* noch immer am stärksten von Armut betroffen sind. Und weil an ihnen noch immer der Großteil der unbezahlten Haus- und Sorgenarbeit hängen bleibt. Doch Sebastian Kurz pfeift lieber auf die Alleinerzieherinnen dieses Landes, und führt einen Familienbonus ein, von dem nur Besserverdienende profitieren. Denn laut ÖVP/FPÖ sind es immer nur die „Fremden“, die eine Gefahr für Frauen* in Österreich darstellen. Dabei sind es eigentlich deren Politiker.

Wir aber durchschauen diesen Hetero-Sexismus. Deshalb machen Frauen* am Tag X eine Stunde Radau gegen Schwarz-Blau!

Wir machen unserem Ärger über sexistische Politik Luft, und sagen der Regierung den Kampf an. Mit Musik, Performances und feministischen Speaker*innen zeigen wir, wer wir sind. Und dass wir laut sind. Unser Feminismus bleibt intersektional und tritt nicht nach unten.

Wir fordern die neue Regierung auf, die Anliegen von Frauen* nicht weiter unter den Teppich zu kehren.

Wir fordern sie auf, Frauen*rechte ernst zu nehmen und zu stärken.

Und wir sprechen eine klare Drohung aus: wenn Frauen*rechte beschnitten werden, werden wir den Finger in die Wunde legen.

Wir werden jene, die frauen*feindliche Gesetze mittragen, zur Verantwortung ziehen. Wir werden niemanden davonkommen lassen, der oder die sexistische Parolen in die Welt schreit.

Denn wir durchschauen eure Frauen*feindlichkeit, ob ihr sie beschönigt, einfärbt oder belächelt.

Tag X ist erst der Anfang!

Gerechtigkeit sieht anders aus. Bewegung sieht anders aus. Menschliche Politik sieht anders aus. Zeigt uns, ob ihr anders könnt. Und macht euch darauf gefasst, dass wir laut und unbequem sein werden. Denn wir sind viele - viel mehr als ihr.

Be prepared und seid laut: Packt eure Trillerpfeifen & Motorsägen ein – alles, was den süßen Klang des Aufstands hören

lässt.

Genauere Zeit und Ort werden noch bekanntgegeben!

Mit dabei sind:

Antifascist Ballet School, Sisters, Barbara Ungepflegt, Erni Mangold, David Goßlin-FEMM DMC, Squalloscope, Brunnhilde, Ana Threat, Faika El-Nagashi, Tony Renaissance, Ebow, Stefanie Sargnagel – Stefanie Sprengnagel, Therese Terror, Isolde Charim, Susanne Scholl, what would tilda swinton do

Amina Handke u.a. (die Liste der Teilnehmerinnen* wird ständig aktualisiert)

Heißer Punsch von Flucht nach Vorn!

Siehe: <https://www.facebook.com/events/1994135137541430/>

Proteste Alleinerziehender

Die Alleinerziehenden organisieren sich ebenfalls gegen Blau-Schwarz/Türkis. Hintergründe sind hier nachzulesen: <http://mosaik-blog.at/alleinerzieherinnen-alleinerziehende-muetter-unterhaltsgarantie-kinderkostenstudie-schwarz-blau/>

Eine Aktivistin hat folgende Mail geschickt, die gerne weiterverbreitet werden kann / soll:

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Familie,

am Mittwoch, 13. Dezember 2017, überreichte die Österreichische Plattform für Alleinerziehende der ÖVP eine Petition.

Sie fordert darin unter anderem eine **Unterhaltsgarantie**, denn die Hälfte der (zu 90 % weiblichen) Alleinerziehenden kriegt keinen oder nur unregelmäßigen Unterhalt vom anderen Elternteil. Das ist ein wesentlicher Grund für die Verarmung von Alleinerziehenden.

Die Petition steht hier:

<https://docs.google.com/document/d/10svceqLNa1bM7rhoXAYirTqPn0q6GXfbsRmLYRezcys/edit?ts=59f8facb>

Ich werde am Donnerstag und Freitag (14. und 15. Dezember) im Parlament bei den künftigen Regierungsparteien **anrufen** und meine Unterstützung für diese Forderung mitteilen. Außerdem werde ich sagen, dass der geplante „Familienbonus“ den meisten Alleinerzieherinnen nichts nützt, weil sie zu wenig verdienen, und ich ihn daher ablehne.

Hier steht mehr darüber, was das Problem beim „Familienbonus“ ist:

http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/oesterreich/politik/934727_Ist-jedes-Kind-gleich-viel-wert.html

Ich lade euch ein, es mir nachzumachen: Ruft unsere Abgeordneten an, verschafft euch Gehör! Die Telefonnummern findet ihr weiter unten.

Ich bin übrigens gerade dabei, eine **längerfristig arbeitende Telefonaktionsgruppe** aufzubauen, die solche Aktionen öfter macht. Wir kontaktieren dann gemeinsam an jeweils vorher festgelegten zwei bis drei Tagen Nationalratsabgeordnete der Regierungsparteien per Telefon.

Wir wollen ihnen unsere Meinung zu aktuellen Gesetzesinitiativen, politischen Diskussionen, Personalien und anderen politischen Vorgängen mitteilen, mit denen wir nicht einverstanden sind.

Ziel der Aktionen ist, die Abgeordneten direkt in ihrem Arbeitsleben mit **Protest** zu konfrontieren (auch wenn es „nur“ über das Sekretariat ist) sowie in den Büros und Parlamentsklubs **Ressourcen** zu binden.

Wenn ihr bei der Gruppe mitmachen oder mehr erfahren wollt, meldet Euch bitte per Mail bei mir. Bitte leitet den Aufruf auch an mögliche Interessierte weiter. Und habt Geduld, wenn ich vielleicht nicht gleich antworten kann ;-)

contact.pamela.huck@gmail.com

Die Telefonnummern der Parlamentsklubs:

ÖVP: [+43 1 401 10-4408](tel:+431401104408)

ÖVP-Frauenreferentin: Katharina Danninger, DW 4447

ÖVP-Familienreferentin: Isolde Thornton, DW 4776

FPÖ: [+43 1 401 10-7012](tel:+431401107012)

FPÖ-Bereichssprecherin Familie: Anneliese Kitzmüller (im Klub anrufen)

FPÖ-Bereichssprecherin Frauen und Gleichbehandlung: Carmen Schimaneck (im Klub anrufen)

SPÖ: [+43 1 401 10-3471](tel:+431401103471)

SPÖ-Bereichssprecherin Familie und Menschen mit Behinderungen: Ulrike Königsberger-Ludwig, 0676 358 54 02

SPÖ-Bereichssprecherin Frauen: Gabriele Heinisch-Hosek (im Klub anrufen)

NEOS: [+43 1 401 10-9000](tel:+431401109000)

NEOS-Bereichssprecher Familie: Michael Bernhard, Kontakt über Clemens Ableidinger, 0664 8878 24 13

NEOS-Bereichssprecherin Frauen: Claudia Gamon (im Klub anrufen)

LISTE PILZ: [+43 1 401 10-5021](tel:+431401105021)

PILZ-Familien- und Sozialsprecherin: Daniela Holzinger (im Klub anrufen)

PILZ-Bereichssprecherin Frauen: Maria Stern (im Klub anrufen)

Einzelne Abgeordnete können mit folgender Suchmaske gefunden werden. Die Suche lässt sich neben Klub, Wahlpartei und Funktion auch auf Postleitzahl, Bundesland, Wahlkreis und Geschlecht eingrenzen. Es lohnt sich sicher, gezielt Abgeordnete aus dem eigenen Wahlkreis anzusprechen:

<https://www.parlament.gv.at/WWER/NR/AKT/>

Aktuelle Hintergrundinformation zum Thema Kinderkostenstudie u.a. findet ihr auf <http://www.frauenring.at/aktuelles>

16. Wiener Frauenpreis 2017

Am 6. Dezember wurde der 16. Wiener Frauenpreis im feierlichen Rahmen des Rathauses verliehen.

Ausgezeichnet wurden zwei Wienerinnen, die sich mit ihrer Arbeit für die Selbstbestimmung von Frauen engagieren.

In der Kategorie "Frauenförderung in den Medien" hat sich die Jury für Astrid Zimmermann, Generalsekretärin des

Presseclubs Concordia, entschieden.

In der Kategorie "Feministische Ökonomie" erhält den Preis Katharina Mader, Wissenschaftlerin am Institut für Institutionelle und Heterodoxe Ökonomie an der Wirtschaftsuniversität Wien.

Die Preisträgerinnen erhalten neben einem Preisgeld die Statue "die mutige" von Ulrike Truger.

Stadträtin Sandra Frauenberger: „Jedes Jahr holen wir mit dem Frauenpreis engagierte Frauen vor den Vorhang, die sich für Gleichstellung einsetzen. Ich freue mich sehr, dass heuer zwei Frauen damit ausgezeichnet werden, die sich in eher männerdominierten Bereichen herausragend für die Gleichberechtigung engagieren.“

Weitere Infos zum Frauenpreis 2017 und den zwei Preisträgerinnen finden Sie hier:

<https://www.wien.gv.at/menschen/frauen/stichwort/politik/frauenpreis/2017.html>

Unsere Preisträgerinnen wurden von uns auch filmisch portraitiert. Die Filme gibt es auf Youtube zum Nachschauen!

Astrid Zimmermann:

<https://www.youtube.com/watch?v=-Qn8yWjsza0&feature=youtu.be>

Katharina Mader:

<https://www.youtube.com/watch?v=yNo5IKaQaS0&feature=youtu.be>

Die Preisträgerinnen in den einzelnen Kategorien werden von einer Dreier-Jury vorgeschlagen. Sie besteht aus den Journalistinnen Mag.a Brigitte Handlos (ORF), Mag.a Eva Linsinger (profil) und [Dr.in](#) Tessa Prager (NEWS). Die Kategorien variieren jährlich.

Alle bisherigen Preisträgerinnen inklusive einer Kurzbiografie finden Sie hier zum Nachlesen:

<https://www.wien.gv.at/menschen/frauen/stichwort/politik/frauenpreis/preistraegerinnen/index.html>

Frauen.Wissen.Wien #1 Neuauflage

Die Erstausgabe des ersten Bandes Frauen.Wissen.Wien erschien pünktlich zur Verleihung des 13. Wiener Frauenpreis am 3. Dezember 2014. In dieser Ausgabe wurden alle bisherigen 27 Frauenpreisträgerinnen porträtiert. Im Dezember 2017 wurde die erste Nummer aktualisiert und mit den außergewöhnlichen Biografien und Leistungen der Frauenpreisträgerinnen der Jahre 2015 bis 2017 ergänzt.

Das Heft zum Download finden Sie hier:

<https://www.wien.gv.at/menschen/frauen/stichwort/kunst-kultur/frauen-wissen/pdf/frauen-wissen-wien1.pdf>

Weiterführende Informationen:

www.frauen.wien.at, www.alleinerziehen.at, www.femcities.at, www.werbewatchgroup-wien.at,
www.solebenwir.at, www.frauensichtbarmachen.at, www.educationbox.at, www.gleichstellungsmonitor.wien.at

Platz der Menschenrechte: Künstlerin Ulrike Truger bei Neugestaltung übergangen

Am Dienstag, 5. Dezember 2017 auf der Homepage des Frauenrings veröffentlicht:

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der heutige Platz der Menschenrechte ist seit 15. Dezember 2003 der Standort für Ulrike Trugers Omofuma Stein.

Die Bildhauerin Ulrike Truger, Frauenringpreisträgerin 2014 und Gestalterin des Frauenpreises der Stadt Wien 2017 (Verleihung am 6.12.), hat jahrelang darum gekämpft, diese selbstfinanzierte Skulptur zum Gedenken an den 1999 bei seiner Abschiebung ums Leben gekommenen Marcus Omofuma an diesem Platz fix zu installieren, sie hat jahrelang die Miete für den Platz selbst bezahlt, bis endlich der grüne 7. Bezirk vor zwei Jahren immerhin diese Miete übernahm. Die Stadt Wien sah keine Möglichkeit eines Ankaufs.

Die Umbenennung in „Platz der Menschenrechte“ 2014 fand ohne Absprache mit jener Künstlerin statt, die all das letztlich initiiert hatte.

Nun hat in aller Stille, nämlich vor allem ohne dass Ulrike Truger selbst einbezogen worden wäre, ein Wettbewerb stattgefunden, an dem nun plötzlich doch "die universellen Menschenrechte in Wien symbolisch in den öffentlichen Raum eingeschrieben werden sollen" (siehe <http://www.koer.or.at/projekte/kuenstlerische-gestaltung-am-platz-der-menschenrechte/>) und als Initiative des 7. Bezirks wurde ein Kunstwerk gesucht, "welches die Menschenrechte übersetzt und kommuniziert." Aus dem Wettbewerb als Siegerin hervorgegangen ist Françoise Schein, geboren 1953 in Brüssel, lebt und arbeitet in Paris.

Das Projekt wird im Sommer 2018 umgesetzt, aber schon am Mittwoch, 6. Dezember 2017, um 18 Uhr im ARCHITEKTURZENTRUM WIEN/PoDIUM präsentiert.

Ulrike Truger wurde weder bei der Benennung des Platzes 2014 noch bei der Planung der Neugestaltung informiert, einbezogen oder auch nur erwähnt.

Der Österreichische Frauenring sieht es als Frage des respektvollen Umgangs mit einer renommierten Künstlerin, Ulrike Truger zu informieren bzw. in Fragen der Neugestaltung des – Platzes der Menschenrechte einzubeziehen - immerhin steht dort ja auch ihre Skulptur, über deren weiteres Schicksal sie ebenfalls nicht informiert ist. Es wäre aus Sicht des Frauenrings überaus begrüßenswert, diese Einbeziehung der Künstlerin nachzuholen.

Mit besten Grüßen

Sonja Ablinger

Vorsitzende

14. Februar 2018, ab 16.30

Platz der Menschenrechte, 1070 Wien

One Billion Rising Vienna 2018

16:30 Special für die Schulen und den ASVÖ

17:30 OBRA im Dschungel Wien, Bühne 3

17:30, Platz der Menschenrechte, offizieller Teil der getanzten Kundgebung **OBR-Vienna 2018**

2018 ist ein wichtiges Jahr für Frauen*. Wir haben 100 Jahre Frauen*wahlrecht und auch das neue Frauen*Volksbegehren wird 2018 stattfinden - daher hat OBRA für 2018 ein eigenes Motto für Wien gewählt:

ALLE STIMMEN FÜR FRAUEN*!

OBR-Vienna wird es nun schon zum 6. Mal in Wien geben, dennoch ist leider kein Ende der Gewalt an Frauen* und Mädchen* abzusehen, ganz im Gegenteil. Die Ursachen sind mannigfaltig und Mädchen* und Frauen* jeden Alters sind betroffen, durch alle Gesellschaftsschichten hindurch. Das Thema wird noch immer oft tabuisiert, obwohl in den Medien in der letzten Zeit so viel von **#metoo** und den Vorfällen innerhalb der **ÖSV** berichtet wurde. Fälle in Österreich, wie **#Bakhti** sind leider weltweit kein Einzelfall. Die Statistiken stimmen bedenklich, die Dunkelziffer der Betroffenen lässt uns erschauern.

Wir stehen heuer in Kooperation mit dem Dschungel Wien - daher gibt es die Möglichkeit für die Schulklassen, die am 16., 17. oder am 18. Jänner 2018 die Vorstellung „**Blutsschwestern**“ um 10:30 im Dschungel Wien ansehen, anschließend kostenlos einen OBRA-Tanzworkshop gleich im Saal machen zu können! Anmeldung zum Stück wie auch zum Workshop bitte direkt beim Dschungel Wien machen.

Da die Anzahl der Workshopteilnehmer*innen im Gegensatz zu den Sitzplätzen im Saal nur reduziert möglich ist, raten wir zur baldigen Anmeldung und bitten um Verständnis, falls es nicht mehr möglich sein sollte.

Bei der Wild Lounge am 18. 1. wird Aiko auch mit anwesend sein und OBR-Vienna2018 präsentieren. Anschließend gibt es um 19:30 zum letzten Mal die Gelegenheit „Blutsschwestern“ für alle OBRA - Aktivist*innen ermäßigt zu sehen!

Die offene Wildwerkstatt im Dschungel Wien am 22. 1. wird auch von OBRA geleitet werden.

Wir stehen auch in Kooperation mit dem ÖH der Akademie der bildenden Künste Wien, die uns dankenswerterweise ihre Räumlichkeiten zur freien Nutzung für diese Workshops überlassen!

Ab 9. Jänner gibt es zahlreiche offene, kostenlose OBRA-Tanzworkshops, die man dem Kalender von OBRA entnehmen kann. <http://1billionrising.at/kalender/> geeignet für Aktivist*innen und Lehrer*innen, die dann als Multiplikator*innen den Tanz an die Schulen weitertragen wollen, oder auch an schon ältere Schüler*innen.

In den Semesterferien gibt es, ebenfalls in den Räumlichkeiten der ÖH-Akbid, einen OBRA-Spezialworkshop durchgängig von Mo. bis Fr. 18:00 - 20:00

Diese und viele weitere Veranstaltungen können Interessierte immer unter den News und im OBRA-Kalender <http://1billionrising.at/kalender/> online abrufen (bitte die Eintragungen extra anklicken, dann erscheinen die Details)

Und zum Schluss noch Besinnliches zu den vielen Aspekten der Tag für Tag von Frauen geleisteten unsichtbaren und unbezahlten Arbeit, siehe: <https://english.emmaclit.com/2017/05/20/you-shouldve-asked/>

In diesem Sinne: Erholbare Feiertage und Zeit zum Tanken neuer Kräfte für die bevorstehenden Kämpfe!
Hilde